Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 42 (1926)

Heft: 23

Nachruf: Totentafel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sind. Viele dieser Masten stehen an außerordentlich exponierten Stellen, so daß der Transport der Baumaterialien und deren Aufrichtung ein schwieriges und hartes Stück Arbeit gekostet hat. In den obern Sektionen ragen die Eisentürme der Kabelbahn noch isoliert in die Höhe. Die Eisenkonstruktion ist hier natürlich auch infolge der bedeutend größern Windbeanspruchung gegeben. Die Luftkabelbahn wird 2 Jahre Bauzeit erfordern und ist für sich allein ein imposantes Werk der Ingenieur-Wissenschaft. Man rechnet, daß die Bahn im Maximum der Bauzeit jährlich 36,000 t, täglich somit rund 100 t zu befördern haben wird (Einzelladung 0,7 t), die sich alle 100 Sekunden folgen. Es können somit theoretisch in 16 Arbeitsstunden 400 t befördert werden.

Eine dritte Gruppe der Transportanlagen bildet die Verlegung der Grimselstraße im Gebiet der großen Talsperre, die oberhalb der Maximalstaucote des künftigen Grimselsees von der bestehenden Paßstraße abzweigt und unterhalb der Staumauer wieder in sie einmündet. Die Straße ist bereits vollendet und kann in den nächsten Tagen dem Verkehr übergeben werden. Ausgeführt wurde diese Straßenverlegung von der Firmenvereinigung Losinger, Bern und Abplanalp, Meiringen. Die drei genannten Transportanlagen sind veranschlagt zu Fr. 9,730,000, wovon Fr. 5,000,000 auf die Luftkabelbahn, Fr. 3,940,000 auf die Dienstbahn Meiringen-Innertkirchen und Fr. 790,000 auf die Straßenkorrektion entfallen. In allen diesen Posten sind 5 1/2% Bauzinsen eingerechnet.

Die große Grimsel-Talsperre, die zu Fr. 29,910,000 devisiert ist, wurde vor kurzem an ein bernisches Konsortium vergeben, bestehend aus den Firmen Frutigers Söhne in Oberhofen, O. und E. Käftli, Bürgi & Grosjean, Baumeister Marbach in Bern, die sich zur „Staumauer A. G." zusammengeschlossen haben. Die Installationen beschränken sich hier vorläufig zur Hauptsache auf Unterkunftsräume, denen in einer Meereshöhe von 1800—1900 m besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden muß. Daneben ist in diesem Zusammenhang noch der Umleitungsstollen für den Bau der Talsperre zu erwähnen, der schon im Oktober 1925 in Betrieb genommen werden konnte, und von der Firma Seeberger in Frutigen erstellt worden ist.

Die Frage der Baukraftwerke war seinerzeit Gegenstand jahrelanger Studien. Berechnungen ergeben, daß der ganze Bau 17—18 Millionen kWh erfordern wird. Baukraftwerke in dem Umfange, wie sie das Projekt Narutowicz vorgesehen hat, sind heute nicht mehr wirtschaftlich, weshalb sich die Bauleitung der Kraftwerke Oberhasli lediglich zur Erstellung eines einzigen größern Baukraftwerkes — abgesehen natürlich von kleinern Anlagen der Unternehmer zur Selbstversorgung — entschlossen hat. Dieses ist zurzeit im Bau, wofür Fr. 2,392,000 in den Kostenvoranschlag eingestellt worden sind.

Ein weiteres wichtiges Bauwerk, welches an die Firma Losinger & Prader in Zürich und Bern vergeben wurde, ist seit einigen Wochen ebenfalls in Angriff genommen: der große Zuleitungsstollen vom Grimsel- zum Gelmersee, der über 5 km Länge aufweist, und in einer Meereshöhe von über 1800 m erstellt werden muß.

Der Druckschacht vom Gelmersee zur Maschinenzentrale Handeck, eines der schwierigsten Bauobjekte der ganzen Anlage, befindet sich z. Z. im Stadium der Bauausschreibung und dürfte innert kürzester Frist vergeben werden.

Ueber alle bedeutenden Objekte werden wir in spätern Berichten auf technische Einzelheiten eingehen. Für heute mag es unsern Lesern genügt haben, eine allgemeine Orientierung über das Bauwerk erhalten zu haben. —y.

Verbandswesen.

Der Schweizerische Werkmeisterverband hielt an der internationalen Binnenschiffahrts- und Wasserkraftnutzungsausstellung in Basel eine Tagung ab. Der Sitzung des Zentralvorstandes am Samstag vormittag schloß sich eine Fahrt an den neuen Rheinhafen in Kleinhüningen an, worauf die eigentliche Tagung begann, an der bei der offiziellen Begrüßung der Vertreter der Basler Regierung, Dr. Niederhauser betonte, welche Wichtigkeit für unsere Volkswirtschaft die richtige Heranbildung von Werkmeistern besitzt. Wir dürfen nicht versäumen, Qualitätsarbeiter auszubilden, die später an den Posten eines Werkmeisters gestellt, ihr Fach ausgezeichnet verstehen und so erstklassige Produkte liefern können.

Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme. (Eingef.) Während mehrerer Jahrzehnte sind bei vielen Anlässen Metallplaketten und Münzen, Fest- und Vereinsabzeichen aller Art, von Silber, Bronze, Messing, Zinn, Kupfer usw. verkauft worden, die nun meist als totes Kapital in Schubladen herumliegen, aber sachgemäß verwertet oder geschmolzen, einem edlen Zweck dienen könnten. Daher ergeht an alle Besitzer von solchen Plaketten, Münzen, Medaillen, Staniolabfällen, Aluminium, Briefmarken und dergleichen die Bitte, sie zu senden an Herrn Eugen Sutermeister, Zentralstelle des „Schweizerischen Fürsorgevereins für Taubstumme" Gurtengasse 6, Bern.

Holz-Marktberichte.

Holzerlöse im Kanton Schwyz. (Korr.) Die Veräußerungen von Holznutzungen von der Schlagsaison 1926/27 setzen im Kanton Schwyz bereits ein. Anbei einige Angaben über erzielte Erlöse: A. Stehendes Holz: Korporation Oberallmeind: 1. im Muotatal: fünf Positionen Fichten und Tannen (Sagholz), Mittelstamm 0,61 bis 1,85, Qualität 1—3, Erlös per m³ von Fr. 22.— bis 38.80, Kosten bis Station Schwyz von zirka Fr. 14.— bis 25.—. 2. In Riemenstalden: vier Positionen Fichten, Tannen und Buchen (Sag- und Brennholz), Mittelstamm 0,48 bis 1,10, Qualität 1—3, Erlös per m³ von Fr. 22.— bis 26.90, Kosten bis Station Sisikon von zirka Fr. 12.— bis 15.—. 3. Im Muotatal: neun Positionen Fichten, Tannen und Buchen (Sag- und Brennholz), Mittelstamm 0,71 bis 2,60, Qualität 1—3, Erlös per m³ von Fr. 17.50 bis 33.55, Kosten bis Station Schwyz von Fr. 16.— bis 19.—. 4. In Sattel: eine Position Fichten und Tannen (Bau- und Brennholz), 148 Stück, Mittelstamm 0,34. Qualität 1—3, Erlös per m³ Fr. 15.90, Kosten bis Station Sattel zirka Fr. 13.—. 5. In Rotenthurm: eine Position Fichten (Sagholz), Mittelstamm 3,27, Qualität 1, Erlös per m³ Fr. 29.40, Kosten bis Station Rotenthurm zirka Fr. 12.—. B. Aufgearbeitetes Holz: Wollerau: vier Positionen Fichten und Tannen (Trämel und Bauholz), Mittelstamm 0,40 bis 0,94, Qualität 1—2, Erlös per m³ von Fr. 33.— bis 39.65, Kosten bis Station Biberbrücke zirka Fr. 6.—. Gestehungskosten bis an die Abfuhrwege Fr. 8.— per m³.

Totentafel.

† Hafnermeister **Fritz Ryser aus Signau** (Bern) starb im Alter von 53 Jahren im Krankenhaus. Als Mitglied des Gemeinderates und Gemeindekassier leistete er der Gemeinde große Dienste. Der Verkehrsverein verliert ein verdientes Vorstandsmitglied und die Krankenkasse den hochgeschätzten Kassier.

† **Treppenbauer Emil Hedinger in Zug** ist im Alter von 48 Jahren gestorben.

† **Zimmermeister Josef Leibinger-Erne in Arbon** starb am 27. August nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 53 Jahren.

† **Dachdeckermeister Alfred Fey in Romanshorn** starb am 28. August im 74. Altersjahr.

Verschiedenes.

Zum Assistenten 1. Klasse des städtischen Tiefbauamtes Zürich wurde vom Stadtrat gewählt: Architekt A. Reinhart von und in Winterthur.

7. Schweizerisches Comptoir. Deutschschweizertag. Wie alljährlich, so veranstaltet das Schweizerische Comptoir in Lausanne auch dieses Jahr wieder einen Deutschschweizertag, der dazu bestimmt ist, einen neuen Beweis zu liefern für die herzlichen Beziehungen, die zwischen den verschiedenen Gegenden unseres Landes, ganz besonders zwischen der deutschen und der französischen Schweiz, bestehen. Dieser Tag, der alljährlich vom Comptoir veranstaltet wird, hat von jeher im Herzen aller Teilnehmer unauslöschliche Erinnerungen hinterlassen. Der diesjährige Deutschschweizertag wird Samstag den 18. September abgehalten. Hier das Programm wie es festgestellt worden ist:

Ankunft in Lausanne von Bern um 12.04 Uhr, von Biel-Neuenburg um 11.40 Uhr. Gang oder Fahrt zum Comptoir. Empfang durch das Organisationskomitee. 1 Uhr Mittagessen im Restaurant des Comptoir. Von 2.30 Uhr an Besichtigung des Comptoir, einzeln oder in geführten Gruppen.

Die Behörden des Comptoir und die Bevölkerung der Stadt Lausanne hoffen, daß ihre Mitbürger von jenseits der Saane sehr zahlreich dieser Einladung Folge leisten und am 18. September nach der waadtländischen Hauptstadt reisen werden.

Wir rufen noch in Erinnerung, daß die Besucher des Comptoir auf den S. B. B., sowie gewissen Privattransportanstalten besondere Transportvergünstigungen genießen, indem die einfache Fahrkarte für die Rückfahrt gültig ist, wenn sie im Comptoir abgestempelt wird.

Kantonal-schweizerische Feuerversicherungsanstalten. Die Vereinigung kantonal-schweizerischer Feuerversicherungsanstalten hielt am 25. und 26. August in Neuenburg unter dem Vorsitz des Präsidenten Colomb, Architekt in Neuenburg, ihre jährliche Delegiertenversammlung ab. An ihr waren vertreten der Verband öffentlicher Feuerversicherungsanstalten in Deutschland, der Gegenseitigkeitsverein öffentlicher belgischer Verwaltungen, das eidgenössische Versicherungsamt und 20 kantonale Regierungen. Der Geschäftsbericht der Direktion wurde genehmigt. Das Versicherungskapital beläuft sich Ende 1925 auf 21,3 Milliarden; die Reserven auf 122 Millionen. Im Jahre 1922 betrugen die Brandschäden 10,8 Millionen und die Subventionen an das Feuerpolizei- und Löschwesen 4,9 Millionen. Die Direktion legte eine sehr beifällig aufgenommene Arbeit vor, betitelt: „Die kantonale Brandversicherung auf Gegenseitigkeit in der Schweiz 1805—1925"; sie bildet eine Uebersicht von interessanten Tatsachen aus Geschichte und Tätigkeit der kantonalen Anstalten im Laufe der letzten 120 Jahre. Anschließend referierte Dr. Helfenstein (Luzern) über den Versicherungswert des Gebäudes und seine Bedeutung für Schatzungs-, Hypothekar-, Steuer- und ähnliche Zwecke; die von ihm aufgestellten Leitsätze wurden zur Behandlung des gesamten Fragenkomplexes an die Direktion überwiesen. Besondere Aufmerksamkeit erregten auch die Ausführungen Zellers, alt Kommandant der Neuenburger Feuerwehr, über die modernen Mittel zum Löschen von Mineralölbränden, sowie ein Vortrag Prof. Bischoffs (Lausanne), der die wissenschaftlichen Methoden zur Ermittlung der Brandursachen behandelte und das Gesprochene durch Lichtbilder ergänzte.

Am Mittwochabend wurden die Teilnehmer an der Delegiertenversammlung durch eine Seefahrt erfreut; ein Ausflug nach dem am Doubs gelegenen idyllischen Oertchen „Maison Monsieur", wo Nationalrat Calame beim Diner den Gruß der neuenburgischen Behörden entbot und Präsident Colomb, Direktor Lanz-Stauffer (Bern) und Nationalrat Bujard (Waadt) sympatische Worte sprachen, beschloß am Donnerstag die wohlgelungene Tagung.

Die Leitung der Sesa. Der Verwaltungsrat der Sesa, Schweizer. Expreß A.-G., wählte in der Sitzung, die in Zürich stattfand, Dr. E. Locher, Direktor des Kreises III der Schweiz. Bundesbahnen, zum Direktor und Ingenieur Hohl, Sektionschef der Oberpostdirektion in Bern, zum Subdirektor. Er genehmigte den Vertrag zwischen den Schweizerischen Bundesbahnen und der Sesa über die Verbesserung des Transportwesens durch Einrichtung eines Transport-Ergänzungsdienstes. Die Sesa wird die im Geschäftshausanbau Bederstraße des neuen Bahnhofgebäudes Enge untergebrachten Bureaus anfangs Oktober dieses Jahres beziehen. Die Direktion der Sesa hat den Auftrag erhalten, Vorbereitungen zur Gründung von Agenturen zu treffen. Solche Agenturen sollen vorerst an allen am Bundesbahnnetz gelegenen Orten, die einen größeren Güterverkehr haben, errichtet werden.

Internationaler Wohnungs- und Städtebaukongreß in Wien. In Wien findet vom 14.—19. September ein internationaler Wohnungs- und Städtebaukongreß statt, der mit einer Städtebauausstellung verbunden wird, an der sich auch die Schweiz beteiligen wird.

Schweizerische Wagonsfabrik A.-G. in Schlieren (Zürich). Der Verwaltungsrat hat beschlossen, der am 30. Oktober stattfindenden Generalversammlung die Ausschüttung einer Dividende von 7 % zu beantragen (im Vorjahr betrug die Dividende 8 %).

Sägerei Beck-Held in Lachen (Schwyz). (Korr.) An der kürzlich stattgefundenen Steigerung ging das große Sägereigeschäft Beck-Held um die Kaufsumme von 145,200 Fr. an Herrn Peter Rüttimann & Cie., Möbelfabrik, Siebnen über.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen**; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. — **Den Fragen**, welche „**unter Chiffre**" erscheinen sollen, wolle man **50 Cts.** in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, **20 Cts.** beilegen. **Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.**

482. Wer erzeugt und liefert Bündelpressen zur Erstellung von Anfeuerbürdeli, 20/25 cm? Offerten mit Preis an M. Bischof, Pflanzschulstraße 95, Zürich.

483. Wer liefert eine Astlochbohrmaschine zum Astausflicken von Bodenriemen und Krallentäfer? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre 483 an die Exped.

484. Wo sind Aluminium-Ziegelschindeln erhältlich und zu welchem Preis per 1000 Stück? Karl Kläy, Spiez.

485. Wer liefert neue oder gebrauchte Kreisschere, kombiniert mit Bördelmaschine? Genaue Angaben mit Preis gefl. an Postfach 7, Horgen.